Stadtmuseum Bremgarten : ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit

Autor(en): **Troxler, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1998)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-965499

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stadtmuseum Bremgarten

Ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit

VON WALTER TROXLER

Die Stadt Bremgarten hat eine vielfältige und eigenständige Geschichte. Für das kulturelle Leben dieser historisch gewachsenen Kleinstadt bedeutet dies eine Chance, aber auch eine Verpflichtung, diese Geschichte in der Erinnerung wachzuhalten, zu dokumentieren und unseren Nachfahren zu bewahren. Ein Museum, ein Ort der Begegnung und zugleich ein Ort der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, gibt Gelegenheit, die geschichtliche Entwicklung anschaulich und verständlich aufzuzeigen. Bremgarten mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten ist ein attraktives Ausflugsziel, und das Stadtmuseum stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den beliebten Stadtführungen dar und bietet die Möglichkeit, anhand von Themen-Austellungen allen Besuchern die Eigentümlichkeiten unserer Stadt näherzubringen und die vielen vorhandenen Kulturgüter und «Schätze» der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schon mehrere meiner Amtsvorgänger haben mit intensiven Bemühungen versucht, in verschiedenen Gebäuden der Altstadt (Haberhaus, Schellenhaus, Klarakloster, Bruggmühle) ein Ortsmuseum zu realisieren. Alle diese Vorhaben scheiterten entweder an den Eigentumsverhältnissen oder an der technisch-baulichen Eignung. Eine wirklich optimale Gelegenheit, in Bremgarten ein Orts- oder Stadtmuseum realisieren zu können, ergab sich, als 1992 aus dem Nachlass von Maria Russenberger das Gebäude «ehemalige Galerie beim Kornhaus» der Stadt Bremgarten, bzw. der Ortsbürgergemeinde zum Kauf angeboten wurde. Für den

damaligen Stadtrat war es fast selbstverständlich, dass dieses passende, fast einmalige Angebot – ein geeignetes Gebäude am richtigen Standort – genutzt werden sollte. Nach zähen Kaufverhandlungen mit der Erbengemeinschaft konnte der Stadtrat das Gebäude an der Reussgasse inkl. Stadtmodell zum Kaufpreis von Fr. 450'000.– reservieren und den Kauf des Objektes an der Ortsbürgergemeinde-Versammlung im Dezember 1993 bewilligen lassen. Die Bremgarter Ortsbürger nutzten ebenfalls die Gunst der Stunde und stimmten im Wissen um ihren Auftrag der Kulturförderung dem Kauf zu.

Trägerschaft und Betrieb

Ein Museum kann nicht durch die Gemeinde betrieben werden; vielmehr braucht es eine Interessengemeinschaft, eine Trägerschaft bzw. einen Verein, um einen kontinuierlichen Aufbau und Betrieb sicherzustellen. Als wichtigste Leistung der Gemeinde bleibt lediglich, dieser Trägerschaft einen jährlichen Betriebsbeitrag zuzusichern, das Gebäude gratis zur Verfügung zu stellen und für den Gebäudeunterhalt aufzukommen. Diese beiden wichtigen Voraussetzungen werden sowohl von der Einwohner- wie auch von der Ortsbürgergemeinde erfüllt. Die Kulturkommission hat im Auftrag des Stadtrates den Verein «Stadtmuseum Bremgarten» gegründet, entsprechende Statuten erarbeitet und am 6. November 1994 im Zeughaussaal unter dem Tagespräsidium von Stadtrat Peter Hausherr die Gründungsversammlung durchgeführt. Die Gründungsversammlung – über 70 anwesende Personen haben sich als Gründungsmitglieder eingeschrieben – wählte Stadtrat Walter Troxler zum ersten Vereinspräsidenten. So stand nicht nur das Gebäude zur Verfügung, auch die verantwortliche Trägerschaft für den Museumsbetrieb war damit installiert.

Zweck des Vereins

– *Der Verein Stadtmuseum Bremgarten betreibt und unterstützt die Dokumentation und die Erforschung der Geschichte der Stadt Bremgarten und deren Region. Damit soll die Verbundenheit mit der Heimat- und Wohngemeinde gefördert und gepflegt werden.*

Um dieses Ziel zu erreichen, werden

– *im Gebäude (ehemalige Galerie beim Kornhaus) der Ortsbürgergemeinde Bremgarten ein Stadtmuseum eingerichtet und betrieben.*

– *Dokumente und Gegenstände aus allen Bereichen der Geschichte gesammelt, registriert, konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.*

– *Leihgaben ausgestellt, Vorträge und Ausstellungen organisiert.*

Nebst einigen kleineren Sanierungsarbeiten im Gebäudeinnern befasste sich der junge Vereinsvorstand nun vorwiegend mit der Inbetriebnahme des Stadtmuseums. Eine Konzeptgruppe, bestehend aus vier sachverständigen Vorstandsmitgliedern, erarbeitete ein Ausstellungskonzept. Dabei sollte eine permanente Ausstellung jährlich durch eine grössere Wechselausstellung zu verschiedenen Themen ergänzt werden. Das vom Künstler Erich Russenberger anfangs der sechziger Jahre geschaffene Stadtmodell wurde überholt, in seiner Grösse etwas reduziert, und präsentiert sich heute an definitivem Standort im Erdgeschoss des Stadtmuseums.

Schuhmacherwerkstatt

Eröffnung und Betrieb

Die Eröffnungsausstellung vom 21. Juni 1997 zeigte auf eindrückliche Art, auf welch verschiedene Arten die geschichtliche und bauliche Entwicklung unserer Stadt, wertvolle Kulturgüter und -schätze, bekannte Persönlichkeiten, aber auch Brauchtum und Gepflogenheiten unserer Vorfahren der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Dieser Eröffnungsausstellung war ein voller Erfolg beschieden. Weitere Wechselausstellungen werden in noch nicht definierten Zeitabständen folgen. Eine Vielzahl an interessanten Themen rund um die historische, städtebauliche, handwerkliche und kulturelle Entwicklung ist in Schubladen und unzugänglichen Archiven vorhanden. Es ist eine anspruchsvolle und interessante Aufgabe, diese Dokumente, Gegenstände und Relikte aus längst vergangener Zeit zu ordnen und unserer Generation zu zeigen. Unser Stadtmuseum lebt schliesslich vom Betrieb und seinen Besuchern. Deshalb soll dieses Haus kein verstaubter und muffiger Aufbewahrungsraum, vielmehr eine beliebte Begegnungsstätte vieler kulturinteressierter Menschen sein.

Interessierten Besuchern steht das Museum bis auf weiteres samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr offen.

Walter Troxler
geboren 1944, Stadtrat seit 1990 und Vizeammann seit 1996,
lebt seit 30 Jahren in Bremgarten und ist mit einer Ortsbürgerin verheiratet.

Bildnachweis: Schuhmacherwerkstatt von August Jauch.
Foto: Pe Spalinger.